



REISE AUF DEM REGENBOGEN

MIT GOTT AN GEISTLICHEN ORTEN
IN DEN HIMMLISCHEN REGIONEN

DIRK SCHIRMACHER

REISE AUF DEM REGENBOGEN

MIT GOTT AN GEISTLICHEN ORTEN IN DEN HIMMLISCHEN REGIONEN

- Auszugsweise Buchbeschreibung -

Aus dem Vorwort ...

13.05.2009

Wir sangen im Lobpreis die Lieder „Ich bin in deiner Hand“ und „Du hebst mich empor“. Korrespondierend hierzu sah ich im Geist:

Vor mir war die große Hand Gottes, auf die ich „aufstieg“.
Sofort ging es in die Höhe, bis weit hinter die Erdumlaufbahn.
Die Erde unter mir wurde ganz klein, und da war weiter nichts als die helle Hand Gottes unter mir und die Schwärze des Alls, die mich umgab, und unter mir die Erde in ihrem schönsten Blau.

In dieser großen Hand konnte ich alles tun, völlig frei von allen Bedenken; ich konnte hüpfen und springen vor Gott, hinknien oder die Hände erheben, stehen oder liegen – dort war einfach alle Freiheit.

Dieser „Film“ fiel in die Zeit des Anfangs einer wunderbaren Phase der Wiederherstellung nach einer Reihe von vielen schwierigen Jahren.

Fünf Jahre später führte Gott mich in eine ganz andere Art visueller geistlicher Wahrnehmung. Ich hatte auch früher schon gelegentlich geistliche Träume und ein Schauen von inneren Bildern. Aber die Ausflüge mit Jesus in den Himmel, die nun folgten und zu denen er mich mitnahm, waren etwas ganz neuartiges für mich und unterschieden sich grundsätzlich von allen bisherigen Erfahrungen im Glauben der vergangenen fast vierzig Jahre.

2Kor 5,17
1Joh 4,17

Mein aufrichtiges Gebet ist, dass der Leser durch die Schilderungen in diesem Buch Appetit und ein aufrichtiges Verlangen entwickelt, um selbst ähnliche Erfahrungen zu erleben. Gott selbst ermutigt uns, in seine Dimension einzutreten, weil Jesus den Weg und die Türen dort hinein längst geöffnet hat durch sein vollständiges Werk der Erlösung, um uns dadurch seine eigene Gerechtigkeit und Heiligkeit im Austausch für unsere verlorene Natur zu geben und uns zu einer völlig neuen Menschenrasse zu machen, zu neuen Kreaturen in Christus, zu Söhnen und Töchtern Gottes, die genau so sind und denken und handeln wie Jesus, **„denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.“**

Hebr 4,16a
10,19.22a

„So lasset uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade ... da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum ... so lasset uns hinzutreten.“

Aus der Einleitung ...

seit 16.03.2014

Seit März 2014 nimmt Jesus mich mit an Orte in den himmlischen Regionen und lässt mich dort Dinge im Geist sehen.

Ps 23

Der gute Hirte bereitet vor mir einen Tisch.

Ich sah vor mir eine Tafel auf einer grünen Wiese, und auf dieser Tafel einige sehr große runde Speisenplatten mit Abdeckhauben aus Edelstahl. Sie symbolisieren verschiedene Orte im Himmel.

Eph 1,20
2,6

Die Bibel lehrt ganz klar, dass es verschiedene Regionen im Himmel gibt und dass wir in diese geistlichen Orte in der unsichtbaren Welt in Christus Jesus und samt ihm dort mit hinein versetzt worden sind.

Eph 1,15 - 2,10

Paulus betet sogar unablässig für Christen, dass Gott ihre geistlichen Augen öffnen möge bezüglich einer ganzen Fülle von geistlichen Wahrheiten, die wir erfassen und ergreifen dürfen, darunter erwähnt er eben auch die Bereiche, Orte oder Räume „in den himmlischen Regionen“. Der Himmel ist also ganz offenbar strukturiert. Darüber aber später mehr, und auch über andere ganz herrliche Orte in der Gegenwart des lebendigen und liebenden Gottes, unseres Vaters und unseres Herrn Jesus Christus. – Alle Ehre gehört ihm!

Die Erlebnisse an dem ersten Ort im Himmel, die ich dort machen durfte, scheinen grundlegend zu sein für das Verständnis der noch folgenden Bereiche. Als ich diesen nach einem großen Finale gleichsam einem himmlischen Feuerwerk – für das es in der sichtbaren Welt seinesgleichen nicht gibt, außer in der Assoziation mit einer nuklearen Katastrophe – vorübergehend verließ und in den nächsten Raum, den Jesus mir vorstellen wollte, eintrat, fand ich dort dieselben geistlichen Grundwahrheiten vor wie in dem ersten, aber die Dinge, die dort geschehen, unterscheiden sich sehr deutlich. Alle diese Orte haben jedoch eines gemeinsam: in jedem von ihnen offenbart sich der Wille Gottes im Himmel und wie seine Herrschaft auf der Erde heilbringend durch unser Mitwirken sichtbar manifestiert werden kann, um sein Reich, das die ganze Erde erfüllen wird, hervorzubringen und unsere Gesellschaft in allen Aspekten wohltuend, wiederherstellend und heilend zu verändern.

Wir existieren gleichzeitig als physische Wesen im sichtbaren Bereich und auch als Geistwesen in der unsichtbaren Welt. Über einzelne Erlebnisse, die ich im Himmel unter der Begleitung des Heiligen Geistes machen durfte, und über biblisch fundierte Lehre zu diesen tiefen Erfahrungen spricht dieses Buch. Die Erlebnisse an den geistlichen Orten in den Himmlischen Regionen geschahen und geschehen einfach, ich kann sie mir nicht ausdenken oder selbst produzieren – sie sind immer wieder große Überraschungen Gottes.

Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person – was er für mich oder für andere tut, wird er sehr gerne auch für DICH tun. Sei nicht nur offen für diese Dinge, sondern drücke Dein starkes Verlangen danach Gott gegenüber aus, und er wird sehr gerne den tiefen Hunger und den Durst Deines Herzens stillen!

Aus den Inhalten ...



19.10.2014

„Offener Himmel“

Mir stand immer wieder mein Bild „*Impartation From Heaven*“ vor Augen, und alles in diesem Gottesdienst, in Lobpreis und Predigt, stand in Interaktion mit diesem Bild, während ich gleichzeitig im Geist sah:

Das Aquarell begann sich wie in einem Film zu bewegen, das überfließende Wasser in dem Bild floss mit großer Kraft und sprühte regelrecht vor Leben und sich entladender Energie, fast wie in einem Feuerwerk.

Ich sah die unzähligen Anbeter vor den Stufen im Thronsaal und Jesus auf der Plattform. Aus seinen erhobenen Händen generierte er die gleichwie fluoreszierenden Regenbogenfarben an der Kuppel des Thronsaals, und diese Farben erfüllten schließlich den gesamten Thronsaal und hüllten auch alle Anbeter mit ein. Auch waren dann alle wieder innerhalb der Wolke, die alles vollständig erfüllte.

Ich spürte die interaktive Korrespondenz der Regenbogenfarben im Thronsaal mit dem Regenbogen auf dem Bild – offener Himmel voll der ausgeschütteten Fülle der Gnade Gottes, durch uns hindurch fließend hin zu der Welt – „Voller Autorität, voller Schönheit und Kraft, ist deine Herrlichkeit in mir erwacht!“

In der Mitte des Thronsaals, wo ich zuvor immer wieder die Wolke gesehen habe, sah ich den Tempel Gottes im Himmel stehen, und zwar geöffnet: das Heiligtum und das Allerheiligste, ohne Vorhänge, ohne Decken darüber, alles aus Gold und über dem Sühndeckel der Bundeslade mit den Cherubim abwechselnd die Wolkensäule und die Feuersäule, und Jesus mit einladend offenen Armen stehend vor dem Tempel.

Und wieder formte er mit seinen Händen die Farben des Regenbogens, die den gesamten Thronsaal erfüllten.

Aus dem Schluss ...



Es heißt in der romantischen Poesie: „Am Ende des Regenbogens liege ein Schatz.“
Am Ende der Reise auf dem Regenbogen jedoch liegt ein himmlisches Vaterhaus!

In diesem Aquarell von mir siehst Du das Ende von zwei Wegen eines Lebens im Glauben an unseren Herrn Jesus Christus:

Der eine beschreibt die Ankunft im Vaterhaus nach einem langen, ermüdenden und ermattenden Marsch durch eine trostlose Wüstenzeit dieser gegenwärtigen Lebensspanne. Es ist ein Weg, der in unserem Denken all das Gute, das Gott für uns bereitet hat, auf eine herrliche und erlösende Zukunft im Himmel projiziert: „wenn ich erst einmal dort bin, werde ich ganz vollkommen, völlig gerecht und total heilig sein, und dann ist alles gut.“

Aber mit dieser Denkweise machst Du den Tod zu Deinem Erlöser!

Und was willst Du bis dahin machen, bis es soweit ist? Vielleicht auf dem Sofa in Deiner Komfortzone hocken und Dir die Zeit mit Fernsehen gucken oder mit unnützen Dingen vertreiben und dieser Welt ein kraftloses Larifari-Lollipop-Christentum mit viel Stöhnen und Gejammer demonstrieren?

Gott hat so unvorstellbar viel mehr für Dich!

Er lädt Dich ein, Deine wahre Identität in Jesus Christus als ein Sohn bzw. eine Tochter Gottes zu erkennen. Gott selbst hat Glauben, dass Du genau so bist wie sein erstgeborener Sohn, den er in diese Welt sandte, um die Menschen zu ihm zurück zu bringen, der aufwuchs und zunahm im Geist, bis er all die herrlichen Dinge zu tun in der Lage war, von denen uns die Evangelien und die Apostelgeschichte berichten, von:

Apg 10,38

„Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, welcher umherzog, indem er wohltat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.“

Sein Leben war ganz offensichtlich eine total übernatürliche Reise auf dem Regenbogen und keinesfalls eine mühselige Wüstenwanderung. Aber wo genau liegt die tiefe Ursache, die den gewaltigen Unterschied ausmacht zwischen diesen beiden Wegen?

Röm 3,23

Ganz gewiss ist es wahr: **„Alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes.“** Jeder von uns hat dieses existentiell tiefgehende Problem des Nichtgenügens, des Zu-kurz-geraten-seins, des Unvermögens, um den absolut hohen Anspruch Gottes nach 100 % Gerechtigkeit und Heiligkeit auch nur ansatzweise erfüllen zu können. Und so gibt es eine Fülle von Versuchen um das Bemühen, diesen Mangel irgendwie auszugleichen, z.B. mit der permanenten harten Arbeit von endlosen Bittgebeten um Vergebung oder gesetzlichen Festlegungen hinsichtlich von Zeiten, die man in der Bibel, im Gebet oder anderen geistlichen Übungen zubringen muss, um vielleicht Gott auf diese Weise mehr gefallen zu können. Aber diese Lösungsansätze werden niemals aus der Wüste hinausführen und noch weniger eine Lebensart hervorbringen, die von übernatürlicher Frische und Kraft geprägt ist und aus der starke Ströme des lebendigen Wassers nur so herausprudeln. Im Gegenteil: die Ergebnisse dieser Bemühungen werden auf die Dauer Frustration und Enttäuschung bewirken und ein Denken hervorbringen, dass die Dinge mit dem Christentum wohl doch nicht so richtig funktionieren.

Genau diese Diskrepanz erlebte Martin Luther in einer ausgesprochen intensiven Weise, die ihn fast zur vollständigen Verzweiflung brachte. Bis Gott ihm die Gnade schenkte und ihm die Augen öffnete über das tiefe Werk Jesu Christi, dass er alles bereits vollbracht hat am Kreuz und durch sein Blut, um uns einen herrlichen Austausch anbieten zu können: Seine eigene 100 % vollkommene Gerechtigkeit und Heiligkeit gegen unsere Sündhaftigkeit und unseren Mangelzustand, Gott jemals gefallen zu können. Wenn wir diese Tatsache erfassen und dieses grandiose Angebot Jesu im Glauben ergreifen, hat alles menschliche Bestreben ein Ende, diese 100 % irgendwie erreichen zu müssen. **„Sie werden gerechtfertigt ohne Verdienst durch seine Gnade, mittels der Erlösung, die in Christus Jesus ist.“**

Röm 3,24

In dem Moment, wenn ein Mensch seinen Fuß auf das Fundament dieser Tatsache setzt, werden die geforderten 100 % nicht länger etwas sein, auf das er hinarbeiten muss, sondern weil Jesus es als ein Geschenk zur Verfügung stellt, wird es zu seinem Status Quo, von dem aus er kraftvoll durchstarten kann. An dieser Stelle denke ich zurück an die starke Hand Gottes, die weit über das Irdische emporhebt, wie eingangs in dieser Vision im Vorwort beschrieben. Von dieser Basis aus kann die übernatürliche Reise auf dem Regenbogen beginnen.

Die Tiefe des Samens dieser biblischen Wahrheiten und deren Resultate, wenn sie erst einmal anfangen, unseren Denksinn zu erneuern, sind enorm. Sie enthalten einen gewaltigen geistlichen Sprengstoff, der vor 500 Jahren schon einmal das Potential hatte, eine Reformation auszulösen! Sie werden ganz sicher auch in Dir bewirken, dass Du zu völlig neuen Überzeugungen und Gesichtspunkten gelangst, die Dich sehr kraftvoll freizusetzen vermögen.

Sobald Du erkennst, wer Du in Christus bist und welch ein herrliches Erbe für Dich bereit liegt, in das Du eintreten darfst, kannst Du unmöglich noch länger derselbe sein, sondern Du wirst anfangen, in Deine Stellung der Sohnschaft einzutreten und die gleichen Werke zu tun, die Jesus auch tat, und darüber hinaus größere als diese, denn er hat es so gesagt. Bereits jetzt schon bist Du vollkommen gemacht, vollständig gerecht und heilig in ihm!

Jesus selbst lebte und schaute in dem geistlichen Bereich in den himmlischen Regionen, und was er den Vater dort tun sah, genau das tat er ebenfalls auf der Erde, mit großer Kraft und durchschlagendem Erfolg, in der Vollmacht des Himmels, der hinter ihm stand! Er war der Prototyp eines neuen „Gott-Menschen“, der viele Söhne und Töchter zur Herrlichkeit führen wollte, die genau so sind wie er! Sein ganzes Leben war vollständig eine übernatürliche Reise auf dem Regenbogen der Gnade Gottes, und seine Absicht für Dein Leben ist, dass Du das in erfrischender und ganz lebendiger Weise auch erlebst und den über dir geöffneten Himmel auf diese Erde bringst und damit nachhaltig diese Welt veränderst!

1Joh 4,17

„Gleichwie Er ist, so sind auch wir in dieser Welt!“

Am Ende dieses Weges, nach einer übernatürlichen Reise auf dem Regenbogen, kommst Du ebenfalls an Deinem himmlischen Vaterhaus an, aber wie völlig anders wird es sein, wenn Du bis dahin Dein Leben geführt hast entsprechend dem, wie Jesus es vorgemacht hat. Du wirst es nicht nur gerade eben so geschafft haben, und der Tod bringt Dich als ein vermeintlicher Erlöser außer Gefahr. Sondern Du wirst ganz begeistert und erfüllt leben und dann heimkommen, voller Jubel und in ungebrochener jugendlicher Kraft, und welch eine Befriedigung muss es sein, dann aus dem Mund des Herrn zu hören: „Gut gemacht, du treuer Knecht, gehe ein zu deines Herrn Freude!“

Ich wünsch Dir Gottes Segen und dass Du Deine Reise genießt in der Kraft und Herrlichkeit des Himmels!

Dirk Schirmacher